

# Ein Maler im Banne des Eros

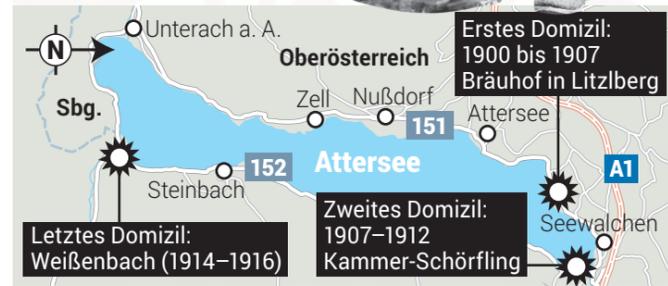
Bis zu seinem Tod vor genau 100 Jahren schuf Gustav Klimt ein einzigartiges Werk, das zum Inbegriff des Jugendstils wurde.

Günter Pichler, Erwin Hirtenfelder

Er war das prominenteste Aushängeschild einer Epoche, die mit Stil und Eros gegen den drohenden Untergang ankämpfte. Gemeinsam mit Arthur Schnitzler und Sigmund Freud erforschte Gustav Klimt die Wünsche und Sehnsüchte der Menschen und schuf so unsterbliche Bilder.



Klimt mit Freunden am Attersee 1907 (oben). Emilie Flöge mit Klimt 1910 (rechts)



## Gustav Klimts künstlerische Meilensteine (Auswahl)

**Stiegenhausbilder im Kunsthistorischen Museum (1890/91)**



Ägyptische Kunst. Am Anfang stand seine Malerei noch ganz im Zeichen der akademischen Historienmalerei.

**Die Wiener Secession, Entwurf von Gustav Klimt (1897)**



Bleistiftskizze. Klimt war Mitbegründer und erster Präsident der Wiener Secession, für die er u. a. die Metalltüren konzipierte.

**Beethovenfries in der Wiener Secession (1901/02, Ausschnitt)**



Szene mit „Gigant Typhoeus“. In seinem Beethovenfries verbildlichte Klimt die 9. Symphonie des großen Komponisten.

**Danaë, Mythos kombiniert mit Erotik (1907/08)**



Frauenakt. Die „Danaë“, über die Zeus in Gestalt eines Goldregens kommt, ist eines der schönsten Beispiele erotischer Kunst.

**Stoclet-Fries in Brüssel – Werkzeichnung (1910)**



Entwurf. Für den Speisesaal des Palais Stoclet entwarf Klimt dekorative Szenen, die zum Inbegriff des Jugendstils wurden.

**Frauenporträts: Beispiel Emilie Flöge (1902/03, Ausschnitt)**



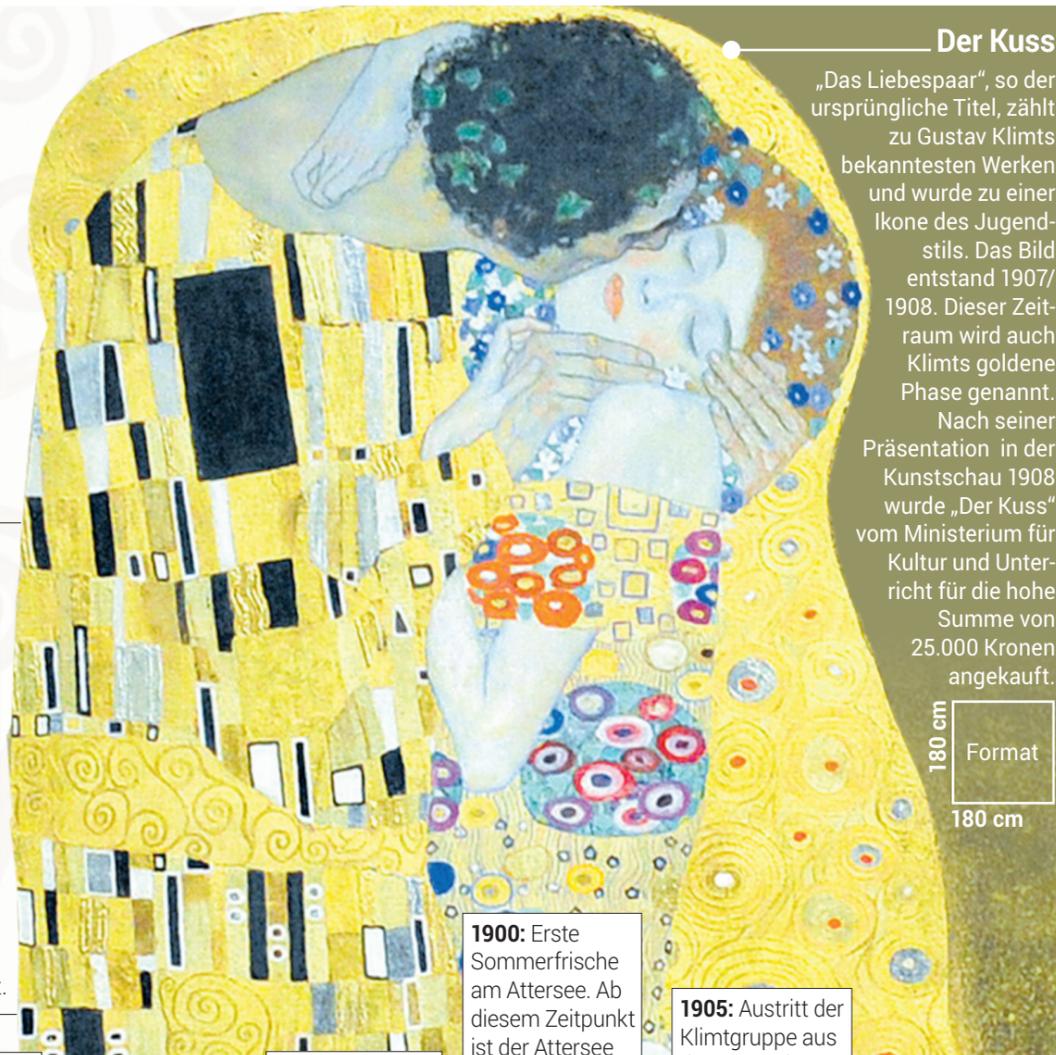
Die Lebensgefährtin: Die um 12 Jahre jüngere Emilie Flöge gilt als Lebensmensch von Klimt und wurde von ihm vielfach porträtiert.

**Klimts Landschaftsbilder: Unterach am Attersee (1916, Ausschnitt)**

Zwischen 1900 und 1916 war der Attersee die bevorzugte Sommerfrische des Künstlers. Hier entstand auch der überwiegende Teil seiner Landschaftsbilder.



Quellen: klimt-foundation.com, „Gustav Klimt“ von Tobias G. Natter, Taschen; Fotos: APA (1), APA-Picturedesk (7), KK/gemeinfrei (3), AP (1)



**Der Kuss**

„Das Liebespaar“, so der ursprüngliche Titel, zählt zu Gustav Klimts bekanntesten Werken und wurde zu einer Ikone des Jugendstils. Das Bild entstand 1907/1908. Dieser Zeitraum wird auch Klimts goldene Phase genannt. Nach seiner Präsentation in der Kunstschau 1908 wurde „Der Kuss“ vom Ministerium für Kultur und Unterricht für die hohe Summe von 25.000 Kronen angekauft.

180 cm  
Format  
180 cm

**1900:** Erste Sommerfrische am Attersee. Ab diesem Zeitpunkt ist der Attersee regelmäßiges Sommerdomizil.

**1905:** Austritt der Klimtgruppe aus der Secession  
**1908:** Klimtgruppe veranstaltet erste Wiener Kunstschau.

**1914:** Klimt bekommt das zweite Kind mit Consuela Camilla Huber.

**1915:** Das dritte Kind mit Consuela C. Huber wird geboren.

**1902:** Präsentation des Beethovenfrieses. Klimt bekommt wieder ein Kind mit Marie Zimmermann

**1910:** Teilnahme an der Biennale.  
**1911:** Fertigstellung des Mosaikfrieses für das Palais Stoclet.

**1903:** Gründung der Wiener Werkstätte durch Kolo Moser, Josef Hoffmann und Fritz Waerndorfer.

**1912:** Klimt bekommt Kind mit Consuela Camilla Huber.  
**Zahlreiche Ausstellungen bis 1916.**

**1898:** Die ersten zwei Ausstellungen der Wiener Secession. Aufforderung zur Überarbeitung der Fakultätsbilder. Sommerfrische in St. Agatha, erste Landschaftsbilder entstehen.

**1895:** Gestaltung des Musikzimmers im Palais Dumba in Wien. Erste Korrespondenz mit Emilie Flöge.

**1892:** Sein Vater und sein Bruder Ernst sterben. Die Künstler-Compagnie wird aufgelöst, Klimt orientiert sich künstlerisch neu. Ungarn-Reise.

**1890:** Kaiserpreis für das Bild „Der Zuschauer-raum des alten Burgtheaters“. Reisen nach Venedig, Bozen und Kärnten.

**1894:** Auftrag für die Fakultätsbilder („Philosophie“, „Medizin“, „Jurisprudenz“) und die Zwickelbilder. Er erregt mit ihnen großes öffentliches Aufsehen.

**1891:** Wandgemälde für das Stiegenhaus im Wiener Kunsthistorischen Museum.

**1883 bis 1886:** Dekorationen für Theater in Rijeka und Karlsbad.

**1888/89:** Reisen nach Innsbruck, Salzburg, Königssee, Krakau und München. Aufenthalte in St. Wolfgang und Gmunden.

**1883:** Gründung der „Künstler-Compagnie“ mit seinem Bruder Ernst und Franz Matsch. Orientierung am Historismus.

**1879:** Mitarbeit am Festzug zu Ehren von Kaiser Franz Joseph I. und Kaiserin Elisabeth.  
**Zeit vor 1883:** Atelier in der Kunstgewerbeschule in Wien 1, Stubenbergring 3.

**1876 bis 1878:** Klimt besucht die Kunstgewerbeschule des k. k. Österreichischen Museums für Kunst und Industrie (heute Universität für angewandte Kunst in Wien). Lernt dort Franz Matsch kennen.

**1867 bis 1875:** Klimt besucht die Volks- und Bürgerschule. Die Familie Klimt zieht in dieser Zeit mehrmals in Wien um.

**Geboren am 14. Juli 1862** in der Linzer Straße 247 in Baumgarten bei Wien. Er war das zweite von sieben Kindern seiner Eltern Ernst und Anna Klimt.

## Gustav Klimt – Biografie (Auswahl)



Realismus (1840 bis 1860), Spätromantik (bis Ende 19. Jhd.), Impressionismus (1860 bis 1910), Symbolismus (um 1860 bis 1910) Jugendstil (um 1890 bis 1910) Klassische Moderne (um 1900 bis 1950), Expressionismus (um 1905 bis 1925), Kubismus (um 1907 bis 1914), Abstraktion (um 1910), Futurismus (ab 1909), Dada (ab 1916)